

Herzliche Grüße von Bethlehem und Beit Jala in die Partnerstadt an der Strunde!

Während wir die Ausstellung *Bethlehem Reborn* nach Bergisch Gladbach bringen, denke ich über die bedeutungsvolle Reise nach, die wir unternommen haben, um Bethlehems reiche Geschichte, religiöse Bedeutung und vielfältige Kultur zu ehren.

Für gläubige Menschen ist die Geburt Christi in Bethlehem mit der freudigen Botschaft von Wiedergeburt, Erneuerung, Licht und Freiheit verbunden. Und es gibt nur einen Ort auf der Welt, der diese Ehre hat: die Geburtskirche in Bethlehem, Palästina.

Durch die Restaurierung der Geburtskirche haben wir nicht nur ihre künstlerische Schönheit, sondern auch die Essenz dieses Heiligen Ortes offenbart. Die Verbindung zwischen der Restaurierungsgeschichte und der Wiederbelebung, die seiner tiefen Geschichte zugeschrieben wird, hat nicht nur das Gebäude geschützt, sondern auch die örtlichen christlichen Gemeinden von Bethlehem, Beit Jala und Beit Sahour sowie Pilger aus der ganzen Welt, die diesen spirituellen Ort schätzen und schützen, wiederbelebt.

„Universeller Wert des Palästinensischen Erbes“

Das Ergebnis dieses komplexen Sanierungsprogrammes ist daher ein wichtiger Teil der Ausstellung. Er zielt darauf ab, die künstlerische Schönheit, die historische Bedeutung und die spirituelle Botschaft der Geburtskirche hervorzuheben. Es ist aber keine typische Ausstellung, die nur schöne Artefakte und Bilder präsentiert; es ist eine spirituelle Reise und eine Gelegenheit, über die Grenzen von Raum und Zeit hinauszuwachsen. Das gesamte Projekt unterstreicht den hervorragenden universellen Wert des Palästinensischen Erbes, insbesondere das christliche Erbe.

Seit ihrer Eröffnung im Vatikanischen Museum im Jahr 2019 bis zu ihrer Reise durch Europa in mehreren Italienischen Städten, in der Stadt Köln, im Unesco Hauptquartier in Paris, im Hauptquartier der Vereinten Nationen in Wien, im Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf und zuletzt im Museum der Bibel in Washington, hat sich die Ausstellung als Wegweiser der Aufklärung erwiesen und die Besucherinnen und Besucher dazu eingeladen, die Wunder der Geburt Christi zu erkunden.

„Schöne Erinnerungen an meine Besuche in Bergisch Gladbach“

Wir sind stolz darauf, die Ausstellung *Bethlehem Reborn* nach Bergisch Gladbach zu bringen. Beit Jala, das nur einen Steinwurf von Bethlehem entfernt ist, verbindet seit 2011 eine feste Partnerschaft mit Bergisch

Gladbach. Auf persönlicher Ebene bin ich sowohl mit Beit Jala als auch mit Ihrer Stadt stark verbunden. Ich lebe mit meiner Familie seit 30 Jahren in Beit Jala und habe schöne Erinnerungen an meine Besuche in Bergisch Gladbach: zur Einweihung des Beit-Jala-Platzes in 2015 und zu den Ersten Deutsch-Palästinensischen Kulturtagen 2018.

Wir feiern dieses kulturelle Band der Freundschaft zwischen unseren Kommunen. In schwieriger Zeit, angesichts der Schatten, die der Krieg in Gaza wirft und besonders jetzt kurz vor Weihnachten, dem Fest der Liebe und Hoffnung, erleben wir Zeichen der Solidarität, der kulturellen Vielfalt und Spiritualität. Und in der Geburtskirche finden wir eine einzigartige Verkörperung dieser Elemente – ein Symbol für Wiedergeburt, Erneuerung und die dauerhafte Botschaft von Frieden und Liebe.

„Tief empfundene Wertschätzung für Herz-Jesu-Kirche in Schildgen“

Während wir allen unseren Sponsoren und Partnern danken, insbesondere dem Städtepartnerschaftsverein Bergisch Gladbach-Beit Jala, möchten wir der Herz-Jesu-Kirche in Schildgen, der Lieblingskirche Gottfried Böhms, unsere tief empfundene Wertschätzung übermitteln, dass unsere Ausstellung einen solchen außergewöhnlichen Ort gefunden hat.

Zusammen ist es uns gelungen, das Wunder der Weihnacht an die Strunde zu bringen. Ich hoffe, dass sich möglichst viele Besucherinnen und Besucher die Ausstellung ansehen und sie als Anlass für eine Reise nach Palästina nehmen. Das wahre Wesen von Bethlehem und Beit Jala kann nur dann voll und ganz gewürdigt werden, wenn man es aus erster Hand wahrnimmt und seine Wunder direkt erlebt.

Dr. Khouloud Daibes

Geschäftsführerin „Bethlehem Development Foundation“, zur Eröffnung der Ausstellung „Bethlehem Reborn“ am 1. Advent 2024